

Gärtchen auf Bambusfloßen nach, darauf Schweinezucht und Schaaren von Enten. Ein armseliges Volk, elend und mager, von Fischfang und Vogelfang sich nährend. Auf andern Wasserflächen flottieren künstliche Inseln in Menge, mit Gemüsen und andern Gewächsen bepflanzt; auf den Sümpfen und Morästen selbst werden vielerlei Gewächse, zumal die Lotosblume, cultiviert. Ueberall bietet das Wasser hier so vielartigen Erwerb und Communication dar, daß man seine Oberfläche in ökonomischer und finanzieller Hinsicht so hoch anschlagen muß, als die des fruchtbaren Ackerlandes. In seiner Nähe liegen sogar dafür weite Landstrecken ganz öde.

Dies möge hinreichen, um den großen Einfluß der charakteristischen Naturform auf den Menschen, des Typus, den wir „oceanischer Küstenstrich“ genannt haben, anzudeuten. Er tritt hier in so kolossaler Ausdehnung auf, wie sonst fast nirgends, wenigstens im alten Continent; und auch seine Weltstellung ist einzig, wiederholt sich nirgends sonst auf der Erde wieder. Im Norden das unzugängliche Hochland, im Westen und Süden das schwer zugängliche chinesische Alpenland, im Osten der Ocean, der nirgends von der Küste ab- oder wegführt, sondern immer wieder zu ihr zurück. Hier bildete ein von der übrigen Welt abgesondertes Volk sich wie Insulaner mit einem sich selbst bewundernden Egoismus auf eine so höchst eigenthümliche Weise zu einer so scharfen und großen Persönlichkeit aus, daß die Individualität des einzelnen Menschen da außerordentlich zurückgedrängt werden mußte. Der Charakter des Gesamten hat den des Individuums verschlungen. Die flüssige Form, das Wasser, die Ströme, der Ocean, regen überall durch den Wechsel und Kampf, in den sie hinreißen, die Kräfte der Völker früher (schon um des Gegensatzes willen mit dem Festen) zu einer höhern Cultur auf, doch nur von der generellen Art zur Befriedigung der Triebe des irdischen Menschen, ohne den höhern Sinn. Dieser Einfluß reicht nicht bis zu einer Cultur der Ideen; das oceanische Gebiet wirkt überall als gleichförmig anregende Kraft auf die Menschen als eine Masseneinheit, auf den Leib, nicht auf den Geist der Völker. Daher bedingt es überall, wo es wirkt, Entwicklung der untergeordneten Geistes- und Körperkräfte, schärft die Sinne, führt zu Fertigkeiten, Industrie, weckt den Handel und Wandel der Völker. Der Ausbildung des Menschen als Individuum, wie bei vielen Inselvölkern, oder seiner ideellen Entwicklung scheint der vorwaltende Einfluß des oceanischen Gebietes nicht günstig zu sein. Dessen Naturgewalt bannt die Völker mächtig in seinen Zauberkreis.

Nicht aus der Menschenrace, der Polygamie, der Religion,